

# Zu Rodin in die Kunsthalle Bremen

*„Was ist Kunst?“ - Mit dieser Frage haben wir uns im Kunst-Leistungskurs des zwölften Jahrgangs unter der Leitung von Frau Wiesenäcker in den letzten Wochen intensiv beschäftigt.*

Von Paula Wagner und Malin Schute, Jg.12



In der Kunsthalle Bremen haben wir uns in diesem Zusammenhang eine Ausstellung des Bildhauers Auguste Rodin aus Anlass seines hundertsten Todestages angeschaut und uns mit seinen Kunstwerken auseinandergesetzt.

## Bedeutende Werke Rodins

Rodin wurde 1840 in Paris geboren und entschied sich 1864 nach mehreren kunstorientierten Studiengängen für die Bildhauerei. Das Werk „Die Bürger von Calais“ (1886, siehe Bild 1 und 2), von dem wir in der Kunsthalle Bremen Fotografien der verschiedenen Präsentationen und einzelne Miniaturplastiken betrachten konnten, wurde zu einem seiner bekanntesten Werke.



Bild 2

Auch der Bronzeguss „Johannes der Täufer“ (1878-80, Bild 3) war Teil der Ausstellung und ebenfalls von großer Bedeutung für seine Karriere.



Bild 3

## Geliebte gestalten Skulpturen mit

Was den Großteil unseres Kurses sehr überraschte, war, dass einige der ausgestellten Werke nicht nur von Rodin stammten, sondern teilweise von Camille Claudel mitgestaltet wurden. Camille Claudel arbeitete seit 1883 als Schülerin in seinem Atelier und wurde circa ein Jahr später zu seiner Geliebten. Nach der Trennung von Rodin und Claudel im Jahre 1893 entfernte Rodin von einigen Werken den Namen von Camille Claudel und gab die Kunstwerke für seine eigenen aus. Beispielsweise wurde der Name der Künstlerin

am Hals des Männerkopfes (Bild 4) abgeschnitten.

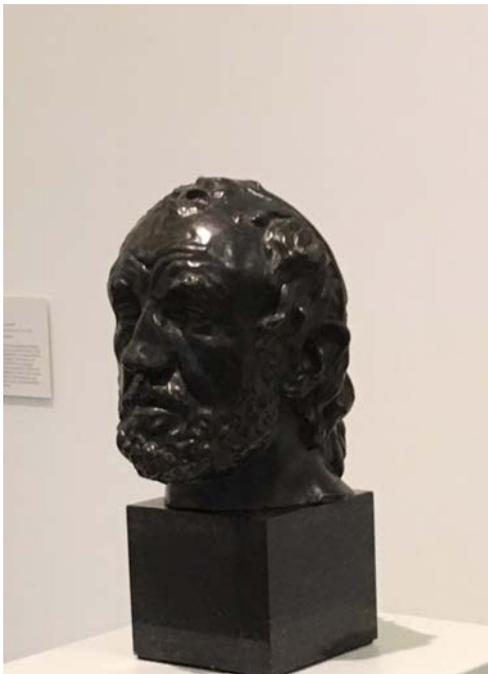


Bild 4

Ebenfalls interessant ist auch, dass einige der erarbeiteten Hände und Füße der Skulpturen von Rodins Geliebten stammen. Diese Informationen erhielten wir durch die Erläuterungen eines Kunstwissenschaftlers, der uns einen tiefen Einblick sowohl in das Leben und die Karriere Rodins als auch in die Hintergründe der Entstehung der Skulpturen und insbesondere in die Technik des Bronzegusses verschaffte.

#### **Detaillierte Allansicht der Kunstwerke**

Anders als im Unterricht konnten wir die Kunstwerke allansichtig betrachten und jedes kleine Detail, wie zum Beispiel die Struktur des Materials, wahrnehmen. Da uns normalerweise nur Fotografien der Skulpturen zur Verfügung standen, wurde unsere Wahrnehmung derselben durch die Inszenierung der FotografInnen beeinflusst. Bei der Besichtigung der Ausstellung hingegen konnten wir uns ohne Einschränkungen, wie eine bereits festgelegte Perspektive oder Lichtführung, auf die Skulpturen einlassen.

#### **Weiter Kunstbegriff**

Außerdem hat die Kunsthalle Bremen verdeutlicht, wie weit der Kunstbegriff definiert

werden kann, indem neben Rodins Skulpturen auch Medienkunst und moderne Kunstideen vertreten waren.

#### **Es hat sich gelohnt**

Insgesamt war die Exkursion nach Bremen im Zusammenhang mit unserem Kursthema „Was ist Kunst?“ eine bereichernde Erfahrung.